

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 46 (1959)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Kantonalbank Zug : Architekten : Leo Haffner BSA/SIA und Alfons Wiederkehr, Zug : Ingenieur : Emil Schubiger, SIA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-35969>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

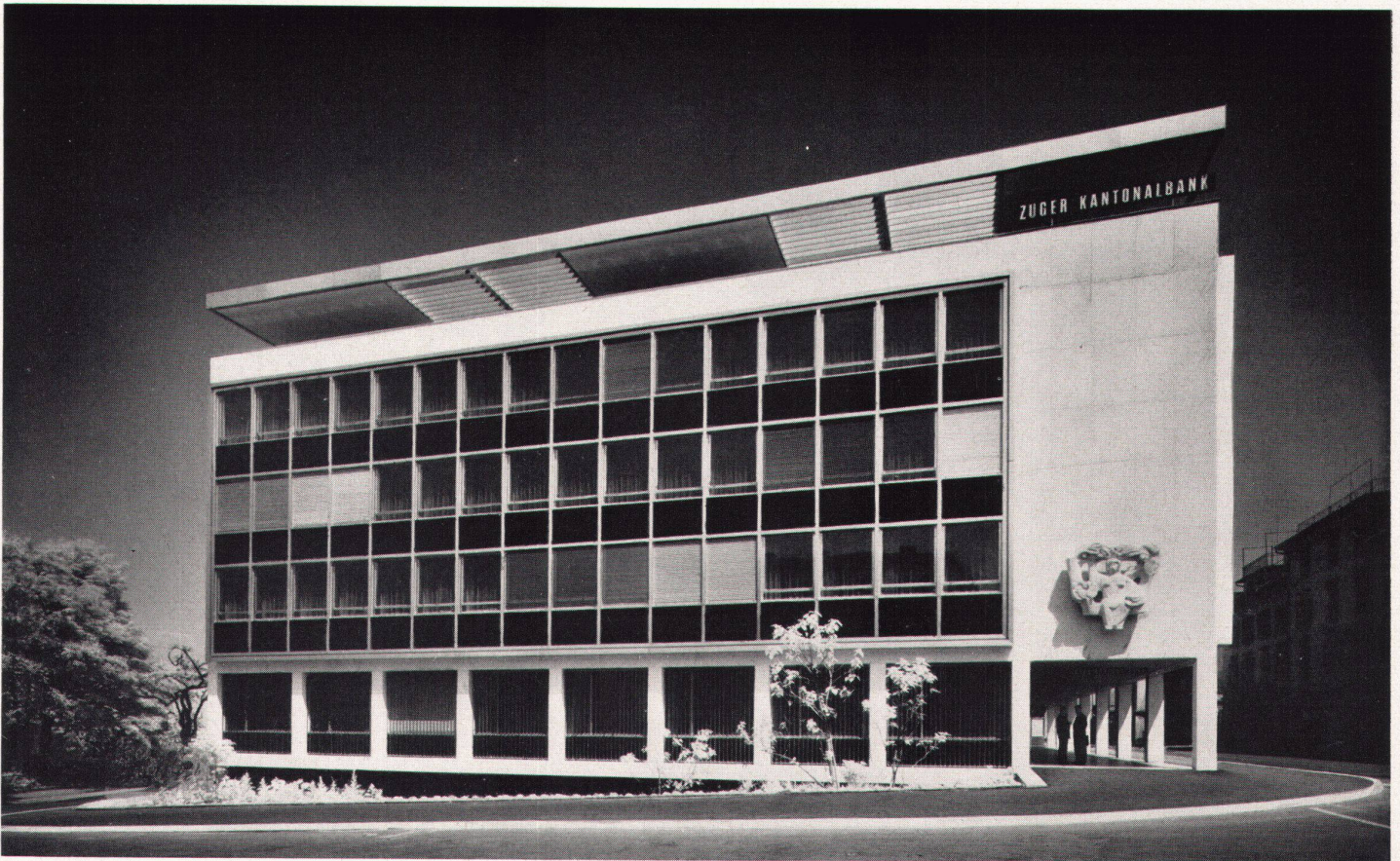
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

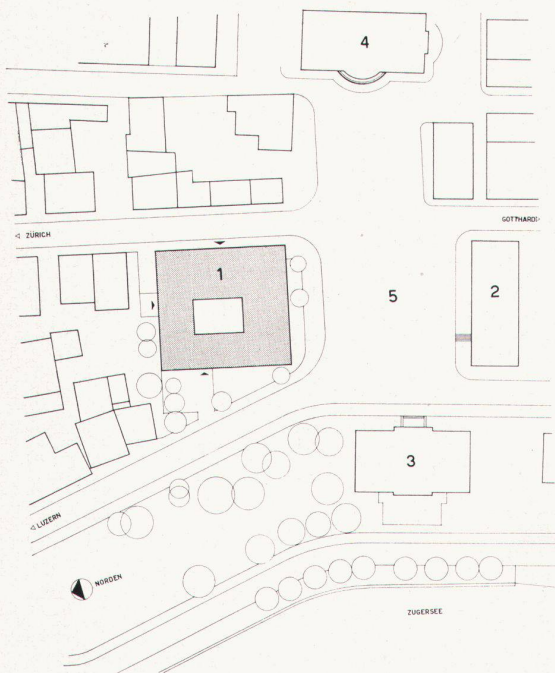




1

**Architekten: Leo Hafner BSA/SIA und Alfons Wiederkehr, Zug**

**Ingenieur: Emil Schubiger SIA, Zürich**



- 1 Kantonalbank (Neubau)
- 2 Kantonalbank (Altbau)
- 3 Regierungsgebäude
- 4 Post
- 5 Postplatz

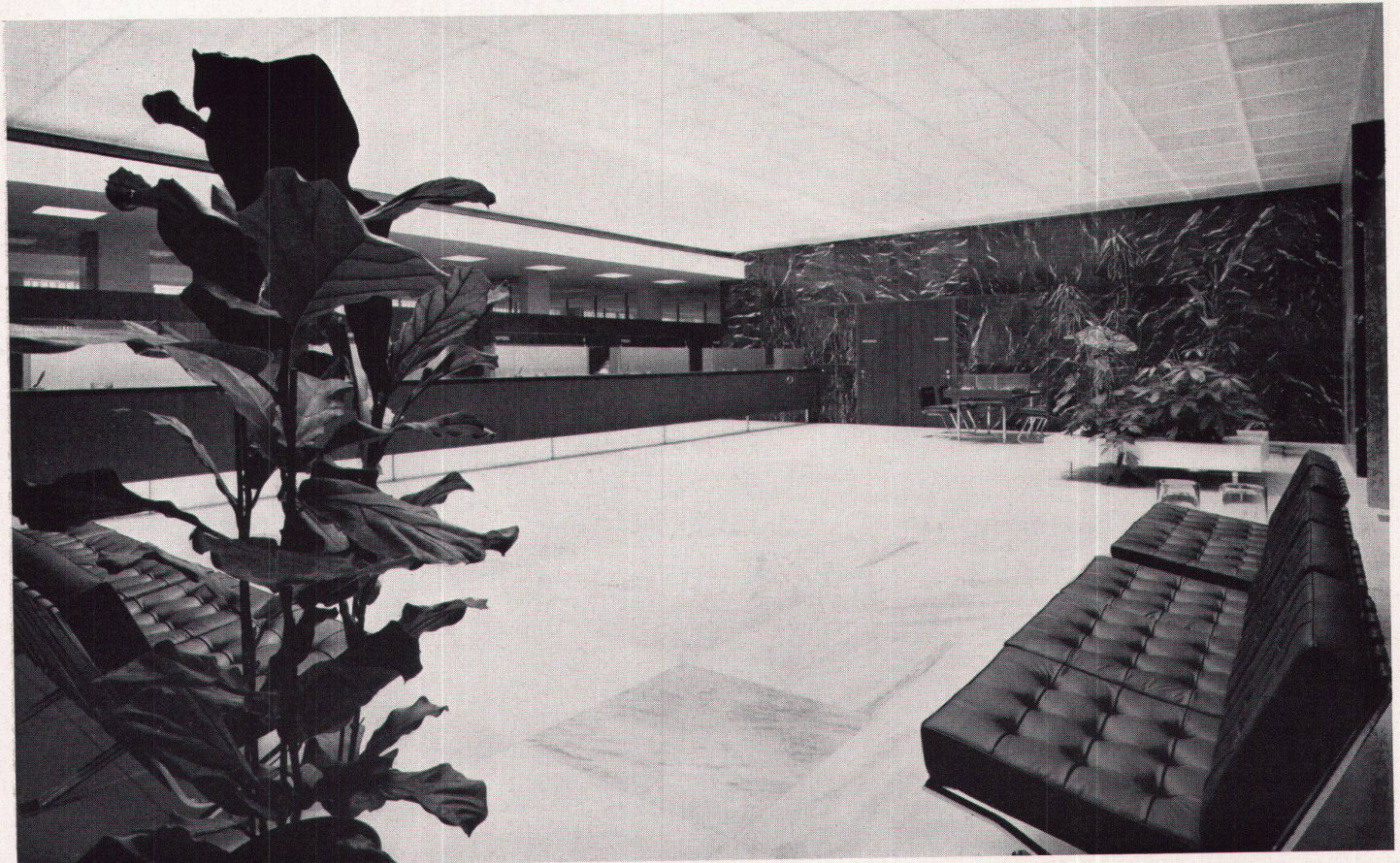
2

Die Grundlage zum heute vollendeten Bau bildete das Wettbewerbsprojekt aus dem Jahre 1949. Während der Projektierungsarbeiten gelang es der Bauherrschaft, das Terrain durch Kauf einer angrenzenden Liegenschaft zu vergrößern, wodurch eine städtebaulich bessere Lösung des Baukörpers erzielt werden konnte. Das neue Bankgebäude wird von Bauten mit einer Vielzahl historisierender Stile umgeben und kontrastiert zur Umgebung durch seine zweckbetonte, aber trotzdem repräsentative Gestaltung.

Konstruktion und Ausführung des Gebäudes wurden weitgehend durch die speziellen Verhältnisse des Baugrundes bestimmt. Auf Grund der geologischen Untersuchungen wurde festgestellt, daß das fertige Gebäudegewicht die Schwere des herausgenommenen Aushubes nicht übersteigen durfte. Diese technische Bedingung hat zu einer leichten Konstruktionsart unter Verwendung von Aluminium, Stahlblech und Glas als leichte Baustoffe geführt.

Die Metallfensterpartie ist in Elementbauweise ausgeführt. Die einzelnen Elemente, die sich horizontal über eine Achse und in der Höhe über ein ganzes Stockwerk erstrecken, sind fabrikmäßig in Stahlblech vorfabriziert mit allen technischen Einzelheiten wie Fenstern, Rolladenkästen, Aufhängekonstruktionen für Klimaanlage und Fenstersimsen, Isolationen und Farb-anstrichen bereits in der Werkstatt ausgerüstet, fertig am Bau montiert und nachträglich durch die Antikorodalverkleidung und die äußeren Spendrelite-Glasplatten ergänzt worden. Bei der formalen Gestaltung des in Stahl ausgeführten Dach-





3

aufbaues wurde größter Wert auf einen markanten oberen Gebäudeabschluß gelegt. Um dem Bau eine in sich geschlossene kubische Wirkung zu geben, ist die Gesimskante bis auf die Fassadenflucht vorgezogen worden. Einzelne Partien des Vordaches wurden in Lamellen aufgelöst, um eine genügende Belichtung und Belüftung der Wohnungen im Dachgeschoß zu ermöglichen.

Der unter den Arkaden gelegene Eingang zur Schalterhalle gewährt mit seinen verglasten Flächen und den rahmenlosen Türen eine ungehinderte Übersicht über die Halle, den Wertschriftenraum mit Tresorabgang und über den Aufgang zu den Direktionsräumen. Die Verbindung von Außen und Innen wird verstärkt durch den in den Arkaden wie in der Halle verwendeten Plattenbelag aus weißem Lasa-Naturstein. Die Atmosphäre der Schalterhalle und der übrigen Publikumsräume wird durch eine auffallende Helligkeit von der Oberlichtdecke her und durch die sorgfältige Materialauswahl bestimmt. Die Schalterkorpuse sind mit dunklem Ulmenholz verkleidet, die Schalteraufsätze in Antikorodal konstruiert, die Sitzmöbel mit schwarzem Leder bezogen. Auch bei den Direktions- und Arbeitsräumen wurde besondere Sorgfalt auf die Gestaltung der Räume gelegt. Die meisten Sitzmöbel, Tische und Pulte wurden von den Architekten für diesen Zweck neu gestaltet. Die Unterteilung der Arbeitsbüros, die sich über drei Stockwerke ausdehnen, erfolgt durch demontable verglaste, schallabsorbierende Zwischenwandelemente (System Koller), die eine beliebig wechselnde Unterteilung der Büros ermöglichen. Die einzelnen Büros sind durch Telephon, Personensuchanlage, Rohrpost und Aktenaufzüge untereinander verbunden. Da das Gebäude sehr stark der Besonnung, sowie der Lärm- und Staubentwicklung ausgesetzt ist, wurden sämtliche Räume mit einer Jettair-Klimaanlage versehen, welche das Öffnen der Fenster unnötig macht.

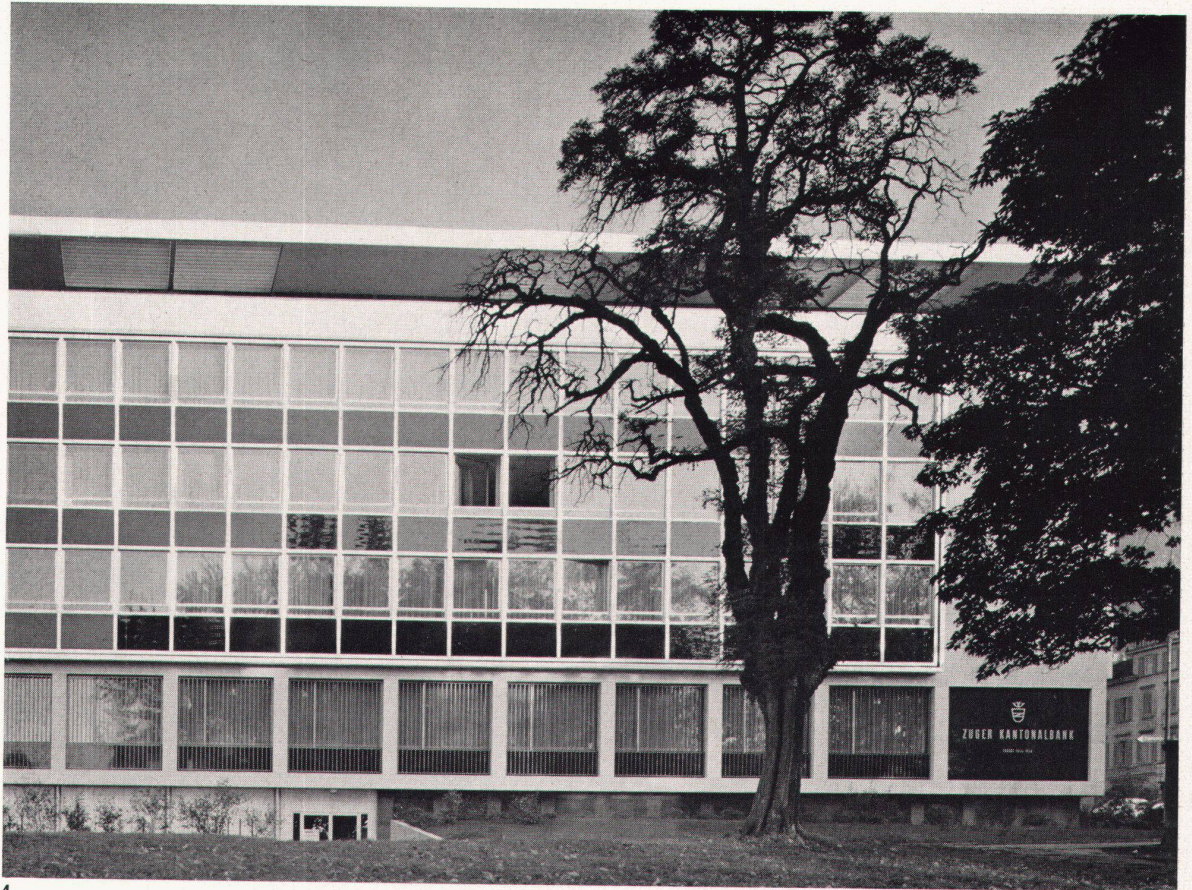
b.h.

**1** Südfront mit Plastik von Josef Rickenbacher  
Façade sud, avec sculpture murale de Josef Rickenbacher  
South elevation with sculpture by Josef Rickenbacher

**2** Situation 1 : 2000  
Situation  
Site plan

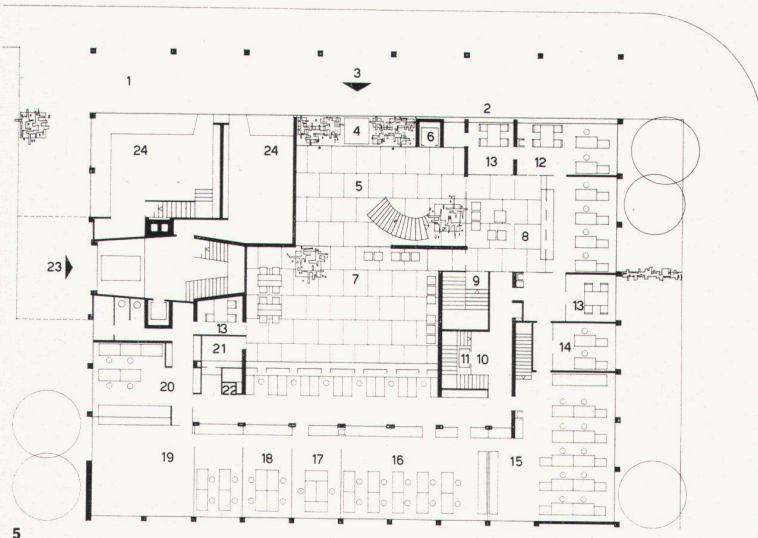
**3** Schalterhalle  
La salle des guichets  
Tellers' window



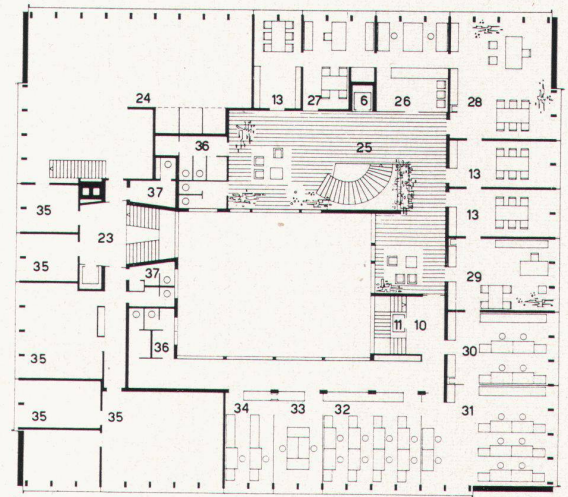


4

- |                        |                          |                           |                            |
|------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1 Arkade               | 13 Sprechzimmer          | 25 Halle                  | 37 Toiletten Mieter        |
| 2 Schaukästen          | 14 Wertschriftenchef     | 26 Anmeldung              | 47 Personalaufenthaltsraum |
| 3 Haupteingang         | 15 Wertschriften         | 27 Sekretariat            | 48 Telephonautomat         |
| 4 Windfang             | 16 Buchhaltung           | 28 Direktion              | 49 Liftmotoren             |
| 5 Eingangshalle        | 17 Chef                  | 29 Vizedirektion          | 50 Klimaanlage             |
| 6 Kundenlift           | 18 Abschluß              | 30 Schätzungsbüro         | 51 Ringkanal               |
| 7 Hauptkassenhalle     | 19 Adrema                | 31 Hypothekarabteilung    | 52 Waschküche              |
| 8 Wertschriftenhalle   | 20 Sparkassenbuchhaltung | 32 Korrespondenzabteilung | 53 Abwartwohnung           |
| 9 Zum Kundentresor     | 21 Schalterkabine        | 33 Chef                   | 54 Abwartwohnung           |
| 10 Personaltreppenhaus | 22 Telephonkabine        | 34 Portefeuille           | 55 Abwartwohnung           |
| 11 Personallift        | 23 Mietereingang         | 35 Vermietbare Büroräume  | 56 Dachterrasse            |
| 12 Kreditchef          | 24 Ladenlokale           | 36 Toiletten Bank         |                            |



5



6





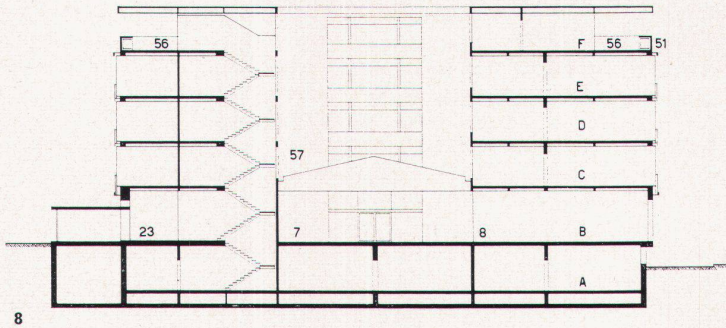
9



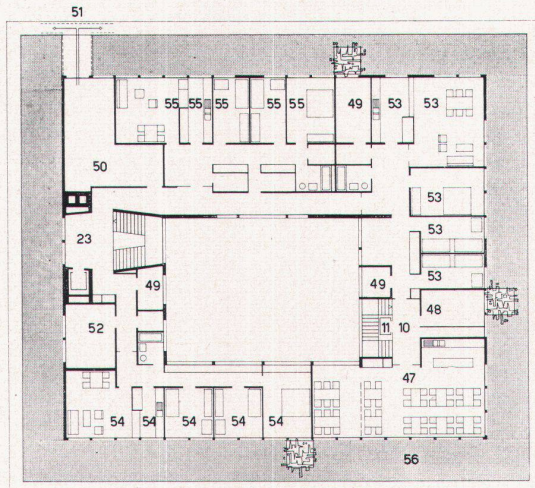
10



11



8



7

4  
Westseite  
Façade ouest  
West elevation

5, 6, 7  
Erdgeschoß, 1. Obergeschoß, Dachgeschoß 1 : 500  
Rez-de-chaussée, étage et toit-terrasse  
Groundfloor, 1st floor, attic floor

8  
Querschnitt 1 : 500  
Coupe  
Cross-section

9  
Halle im 1. Obergeschoß  
Le hall du 1<sup>er</sup> étage  
1st floor hall

10  
Normalbüro  
Bureau-type  
Typical office

11  
Direktionsbüro  
Bureau de directeur  
Manager's office

Photos: Peter Ammon, Luzern